

I N H A L T

	<u>Seite</u>
<u>VORWORT</u>	
<u>EINLEITUNG</u>	1
<u>DIE NATURLANDSCHAFT UND IHRE GLIEDERUNG</u>	6
<u>DAS HISTORISCHE WERDEN DER KULTURLANDSCHAFT</u>	19
1. Konzentration prähistorischer Siedlungen	19
2. Vergessenheit in der Antike	28
3. Byzantinisch-fremdvölkisches Mittelalter	42
a) Abgelegene Provinz von Ostrom	42
b) Im Zentrum des fränkischen Feudalstaates	51
c) Ausklang von Byzanz	55
4. Unter der Herrschaft der Türken	57
5. Venetianisches Zwischenspiel und zweite Türkenherrschaft	60
6. Provinz im freien Griechenland	75
<u>DIE HEUTIGE KULTURLANDSCHAFT</u>	85
I. <u>DAS SIEDLUNGSBILD DER GEGENWART</u>	85
1. Die Siedlungslage	85
2. Kalyvien - Indizien einer Wandlung	88
3. Die Siedlungsform	94
a) Dorfformen	94
b) Hausformen	97
II. <u>DIE BEVÖLKERUNG</u>	99
1. Das Ausmaß der Bevölkerungsabnahme	100
2. Dichte und wirtschaftliche Tätigkeitsmerkmale der Bevölkerung	108
3. Ursachen, Formen und Folgen der Abwanderung	115
III. <u>NATURBEDINGTE VORAUSSETZUNGEN DER AGRARWIRTSCHAFT</u>	122
1. Das Klima	123
a) Die Niederschläge	125
b) Die übrigen klimatischen Phänomene und ihre Einordnung in den Gesamt- ablauf des klimatischen Geschehens	145

c)	Kyparissfa-Kalamata-Nauplia. Ein Vergleich	157
2.	Die Hydrologie	158
a)	Der Wasserhaushalt	158
b)	Die künstliche Bewässerung	167
3.	Die Böden	179
 <u>IV. DIE AGRARISCHEN KOMPONENTEN DER LANDSCHAFT</u>		187
1.	Die physiognomische Gliederung der Agrarlandschaft	187
a)	Die Fruchtbaum-Zone	195
α)	Trockene Baumpflanzungen	198
β)	Bewässerte Baumpflanzungen	203
b)	Die Wein- und Korinthen-Zone	205
c)	Die Zonen des einjährigen Anbaues	210
α)	Einjähriger Anbau mit künstli- cher Bewässerung	211
β)	Einjähriger Anbau ohne künstliche Bewässerung und Brache	215
d)	Schnittwiesen und Weideland	217
e)	Der Wald	220
f)	Zusammenfassung	221
2.	Das innere Gefüge der Agrarlandschaft	222
a)	Flurform und Besitzstruktur, Betriebs- größen und Parzellenzersplitterung	223
b)	Ertragsfaktoren der Bodennutzung	241
c)	Umfang und Verbreitung der Vieh- haltung	249
d)	Ertragsfaktoren der Viehwirtschaft	254
e)	Der Einfluß soziologischer Faktoren und der Umwelt auf die Betriebsge- staltung	258
α)	Das Genossenschaftswesen	260
β)	Die Bildungsmöglichkeiten der Landbevölkerung	263
f)	Die landwirtschaftlichen Betriebe als strukturbestimmendes Element des inneren agrarlandschaftlichen Gefüges	266
3.	Der Wandel im Erscheinungsbild der Agrarlandschaft	271

V. <u>DIE AGRARSTRUKTUR AM BEISPIEL AUSGEWÄHLTER GEMEINDEN</u>	274
1. Sperchogía	278
2. Piperítsa	287
3. Velíka	291
4. Ellinoekklisiá	298
5. Draína	303
6. Kentrikón	307
7. Merópi	314
VI. <u>DIE VERKEHRSGEOGRAPHISCHE SITUATION INNER-MESSENIENS</u>	324
VII. <u>DIE WAHRNEHMUNG ZENTRALER FUNKTIONEN</u>	335
<u>SCHLUSSBETRACHTUNG</u>	352
<u>ANHANG</u>	360
<u>LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS</u>	368